

Kunstverein zeigt Schülerarbeiten

Der Kunstverein Wolfenbüttel zeigt erstmals eine Ausstellung von Arbeiten mehrerer Schulen

Stephanie Memmert

Wolfenbüttel. „Eindruck, Ausdruck, Experimente“ ist der Titel einer Ausstellung, die jetzt im Kunstverein Wolfenbüttel gezeigt wird. Erstmals werden Arbeiten von Wolfenbütteler Schülerinnen und Schülern ausgestellt, die mehreren Schulen angehören. Stine Hollmann, Geschäftsführerin des Kunstvereins, hatte Anfang des Jahres einen Aufruf an Schulen in der Stadt und im Kreis Wolfenbüttel gestartet.

Eingereicht wurden mehr als 90 Arbeiten. Beteiligt haben sich die Grundschule am Geitelplatz, die IGS Wallstraße, die Wilhelm-Busch-Grundschule, die Henriette-Breymann-Gesamtschule, die Werla-Schule in Schladen, das Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) und das Gymnasium Große Schule.

Gezeigt werden nun Unterrichtsarbeiten, freie Arbeiten und Workshop-Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 3 bis 13.

Ein Thema war zum Beispiel „Eingriffe des Menschen in die Natur“ sowie Landschaftsmalerei. „Die Schülerinnen und Schüler haben sich stark auf die Auswirkungen der Eingriffe in die Natur fokussiert“, erzählt Meike Ludwig, Kunstlehrerin am THG. Dargestellt wurden daher auch Umweltkatastrophen. Von den Bildern sind auch digitale Versionen erstellt worden. Gezeigt wird die Rolle des Menschen und seine Gleichgültigkeit gegenüber diesen Katastrophen.

In der Ausstellung zu sehen sind aber auch Baumhäuser als alternative Lebensräume und freie Arbeiten wie zum Beispiel von Joshua Wedemeyer (16), der mit Stine Hollmann und Kunstwissenschaftlerin Anne Look die Ausstellung kuratiert hat. Zur Vorbesichtigung der Ausstellung war auch Michèle Godau, Kunstlehrerin an der Großen Schule, mit einigen Schülerinnen und Schülern gekommen.

Die Schülerin Emmi hat zum Bei-

spiel ein Bild geklebt und gemalt. Leni hat ebenfalls eine Collage hergestellt. Sie hat ein Bild von sich auf ein Boot geklebt: Stand-up-paddling auf einem Bergsee. Pero hat ein Bild von sich an die Sonne gehängt. Heenoh läuft über das Wasser. Entstanden sind aber auch Mangas und Comics.

Ein weiteres Thema der Ausstellung ist Upcycling. So wurde aus der Schachfigur Pferd plötzlich ein wütender Drache, der Feuer speit. Lau-

ter übereinander gestapelte Schulbücher haben einen flauschigen Sitz bekommen und sind ein Stuhl geworden. Zwei andere Schachfiguren stellen nun den Kampf zwischen „Swag“ und „Tradition“ dar.

In einer Vitrine sind aufgeschlagene Skizzenbücher der Schülerinnen und Schüler ausgestellt. Dass die jungen Menschen ihre Arbeiten nun erstmals in einer Ausstellung sehen, finden sie „lustig“ und „cool“ wie Emmi es ausdrückt. Drei Dop-

pelstunden haben sie im Kunstunterricht mit ihren Werken verbracht. Das habe ihnen viel Spaß gemacht. Ob sie es gern wieder machen würden? „Ja!“, lautete die einstimmige Antwort, die wie im Chor rüberkam.

Die Ausstellung ist mittwochs bis freitags, 16 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung zu sehen. Der Eintritt ist frei. Führungen gibt es auf Anfrage.



Stine Hollmann vom Kunstverein (Zweite von rechts) mit Anna Look, Michèle Godau und Meike Ludwig (von rechts) sowie den Schülerinnen und Schülern.

STEPHANIE MEMMERT